

Zinzendorf, Nicolaus Ludwig von: XcVII. Henochs Leben (1735)

1 Vor seinen Augen schweben
2 Ist wahre Seeligkeit;
3 Ein unverrucktes Leben
4 In Eingesunkenheit:
5 Nichts können und nichts wissen,
6 Nichts wollen und nichts thun,
7 Als JEsu folgen müssen,
8 Das heist im Friede ruhn.

9 Man steht von seinem Schlafe
10 In Christi Freundschafft auf;
11 Man fürchtet keine Strafe
12 Jm gantzen Lebens-Lauff;
13 Man ißt und trinckt in Liebe,
14 Man hungerte wohl auch:
15 Man hält im Gnaden-Triebe
16 Beständig einen Brauch.

17 Wenn man den Tag vollendet,
18 So legt man sich zu Ruh,
19 Von Christo unverwendet
20 Thut man die Sinnen zu;
21 Und weiß auch denen Träumen,
22 Wenns ja geträumt soll seyn,
23 Nichts anders einzuräumen,
24 Als Christi Wiederschein.

25 Man geht in einer Fassung
26 Dahn bey Tag und Nacht,
27 Und ist auf die Verlassung
28 Der gantzen Welt bedacht:
29 Man hört, und sieht, und fühlet,
30 Hört, sieht und fühlt doch nicht;

31 Und wenn uns Schmertz durchwühlet,
32 Weiß man nicht, was geschicht.

33 Gewiß, wer erst die Sünde
34 In Christi Blut ertränckt,
35 Und hurtig und geschwinde
36 Auf JEsum zugelenkt;
37 Der kan sehr heilig handeln,
38 Und kan bald anders nicht.
39 Herr JEsu, lehr uns wandeln
40 In deiner Augen Licht!

(Textopus: XcVII. Henochs Leben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19115>)